

Der heitere Hebel- der Volksfreund Hebel

*Vortrag des Hausener Bürgermeisters Karl Heinz Vogt
beim "Hebelschoppen" in Hertingen am 26. Oktober 1997*

Der allezeit vergnügte Tabakraucher

Im Frühling

*'s Bäumli blüeht, und's Brünli springt.
Potz tausig, los, wie's Vögeli singt!
Me het si Freud und frohe Muet,
und's Pifli, nei, wie schmeckt's so guet!*

Im Sommer

*Volli Ähri, wo me goht,
Bäum voll Öpfel, wo me stoht,
und es isch e Hitz und Gluet!
Eineweg schmeckt's Piffli guet.*

Im Herbst

*Chönnt denn d'Welt no besser si?
Mit sim Trübel, mit sim Wi
stärkt der Herbst mi lustig Bluet,
und mi Piffli schmeckt so guet.*

Im Winter

*Winterszit, schöni Zit!
Schnee uf alle Berge lit,
uf em Dach und uf em Huet.
Justement schmeckt's Piffli guet.*

Die Einstimmung könnte nicht trefflicher sein als mit dem von Hans Werner Oetlin vorgetragenen einfachen und schlichten Gedicht Hebels. Sogar der Nicht-raucher kann seine Freude daran haben, einzig vielleicht nicht der Gesundheitsminister.

Für mich ist dies heblische Loblied auf die Tabakraucher, zu denen er selbst gehörte, auch eine liebe Erinnerung an meine Schulzeit, wo ich zum Abschluß beim Hebelfest 1954 in Hausen das Hebelbüchlein vom damaligen Präsidenten Professor Altwegg erhalten habe. Zuvor mußte ich aber ein Gedicht aufsagen, und Sie können sich denken, welches.